



Abb.3 Kachelofen eingebettet in neue Fliesen

Eigenleistung eingebracht werden konnten.

Die Innenwände wurden in Holzständerbauweise hergestellt und mit Gipsfaserplatten bekleidet. Einige alte Holzdielenwände wurden sorgfältig restauriert und in der ursprünglichen Eigenheit wieder als Zimmertrennwand wiederverwendet.

Den heutigen bauphysikalischen Ansprüchen entsprechend wurden die Aussenwände von Innen isoliert, mit neuen Fenster bestückt und mit Gipsfaserplatten verkleidet.

Die tragenden Balken, welche das stolze Dach seit rund 300 Jahren tragen, sind mit einer Nylonbürste gereinigt worden und umrahmen nun die Raumeinteilung als ob sie als neue Kunstwerke in die Wände und Decken neu hinzugefügt wurden.

Der Kachelofen war vor dem

Umbau das Zentrum der Wohnstube. Während der Bauzeit blieb er an seinem Standort und ist jetzt in der Wohnstube in neuen Fliesen eingebettet und wird mit Spotleuchten ins Rampenlicht geblendet.

Im Erdgeschoss befindet sich das Wohnzimmer mit integrierter Küche, das Gästebad, ein Umkleieraum für Arbeitskleider und das Angestelltenzimmer mit einem Bad welches in seiner Form unverändert blieb. Die restlichen Elektro- und



Abb.5 restaurierte Altholz wand im Schlafzimmer

Sanitäranlagen wurden komplett neu gestaltet und verlegt.

Das 1. Obergeschoss enthält 3 Zimmer und 2 Bäder. Daneben wurde noch ein Zimmer und ein Bad neu gestaltet welche zur Dachwohnung gehören und über eine Treppe erschlossen sind.

Dass man vom alten Bauernhaus spricht ist fast verwegen, da es rundherum saniert wurde. Nur noch ein paar alte Balken, zum teil sichtbar, zum anderen verborgen als Tragkonstruktion, zeugen von der stolzen Geschichte dieses Holzhauses.

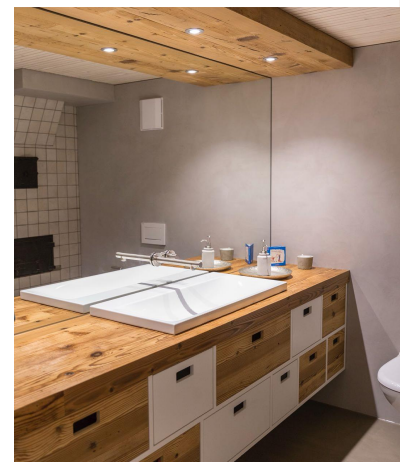


Abb.4 Gästebad

## Umbau Bauernhaus Familie Galliker

Die Geschichte des Bauernhauses der Familie Galliker geht um die 300 Jahre zurück. Ein Abbruch des geschichtsträchtigen Baus kommt nicht in Frage; Fassade und die Dachstockwohnung wurden vor ein paar Jahren saniert und den charme des Hauses will mann auf keinen Fall verlieren.

Die Wohnung des Bauernhauses im ersten und zweiten Geschoss ist in die Jahre gekommen und ist zum grossen Teil baufällig. Zu dem entspricht die Raumeinteilung nicht mehr den Anforderungen des Betriebes und die Zugänglichkeit der verschiedenen Wohnungen unter den Generationen soll neu geregelt werden.

Das Erdgeschoss und das 1. OG wurden bei den Abbrucharbeiten bis auf die tragenden Balken total ausgehöhlt.



Abb.1 integrierte Küche im Wohnzimmer richtung Treppe



Abb.2 Wohnzimmer während Umbau mit fehlender Decke

Nach dem Abbruch, der durch die Bauherrschaft vollzogen wurde, begann man mit dem Einbau der Brettstapeldecke. Die Vorteile im Brettstapel liegen darin, dass die Untersicht mit der Montage bereits als abschliessende sichtbare Decke gilt, dass der Bodenaufbau trotz Spannweiten von 6.50 Metern gering gehalten werden konnten, dass die Bauherrschaft welche in der Landwirtschaft und in der Forstwirtschaft tätig sind einen Rohstoff verbaut dem man sehr nahe ist und dass dank dem Abbund und der Montage vor Ort viele Stunden